

Hochschule Karlsruhe | Postfach 2440 | 76012 Karlsruhe

An den
Landtag Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
17/4132

A11, A17

Ansprechpartner

Unser Zeichen

Datum

Prof. Christian Holldorb

02.08.2021

Insektenschutz jetzt – Sonderprogramm zur Stärkung der biologischen Vielfalt entlang der Straßen in Nordrhein-Westfalen
Stellungnahme zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Drucksache 17/13392

Sehr geehrte Damen und Herren,

Danke für Ihre Anfrage zu einer Stellungnahme zu o.g. Antrag, der ich nachfolgend gerne entspreche. Mit dem Antrag soll zum einen die Bedeutung des Straßengrüns zur Aufrechterhaltung der Artenvielfalt in Nordrhein-Westfalen hervorgehoben werden, zum anderen soll ein Sonderprogramm zur Förderung der zielgerichteten Pflege durch Kommunen und den Landesbetrieb Straßen.NRW ins Leben gerufen werden.

Aufgrund meiner langjährigen Erfahrungen in Forschung und Entwicklung im Bereich des Straßenbetriebsdienstes, u.a. als Mitglied des Arbeitsausschusses 3.11 „Straßenbetriebsdienst“ der Forschungsgesellschaft für Straßen und -Verkehrswesen sowie Bearbeiter eines gerade angelaufenen FE-Vorhabens zur ökonomischen Durchführung einer ökologischen Grünpflege im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur möchte ich nachfolgend auf einige Aspekte aus Sicht des Straßenbetriebsdienstes eingehen.

Die Grünpflege hat im Aufgabenspektrum des Straßenbetriebsdienstes einen sehr hohen Stellenwert, der Aufgabenumfang lag beispielsweise 2015 bundesweit an den Bundesstraßen bei 26 %; an den Landes- und Kreisstraßen dürfte er in ähnlicher Größenordnung liegen. Die Grünpflege, insbesondere die Grasmahd im Sommer, wird zu großen Teilen mit Personal, Fahrzeugen und Geräten der Straßenmeistereien durchgeführt. Für die Gehölzpflege werden je nach Verfügbarkeit auch Fremdunternehmer eingesetzt. Die Grasmahd erfolgt aufgrund des großen Aufgabenumfangs (mehrmalige Mahd pro Jahr), zu großen Teilen maschinell. Ziele der Grünpflege sind zum einen die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit und des Substanzerhalts des „Bauwerks“ Straße durch Freihalten von Sichtfeldern und Lichtraumprofil, Gewährleistung des Wasserabflusses über Bankette und Nebenflächen sowie der Erosionsbeständigkeit der Böschungen. Diese Ziele stehen im sog. Intensivbereich, d.h. an

Prof. Dr.-Ing. Christian Holldorb
Infrastruktur – Verkehr

Institut für
Verkehr und Infrastruktur

Hochschule Karlsruhe
Moltkestraße 30
76133 Karlsruhe

Tel.: +49 (0)721 925-2629
Fax: +49 (0)721 925-2645
christian.holldorb@h-ka.de@h-ka.de
www.h-ka.de

Banketten, Gräben, Mulden, auf Mittel- und Trennstreifen im Vordergrund. Im Extensivbereich tragen hingegen Aspekte der Landschaftspflege und die Aufrechterhaltung der ökologischen Funktion der Grünflächen wesentlich zur Zieldefinition der Grünpflege bei. Hier ist nach ökologisch besonders wertvollen Flächen, für die besondere Pflegepläne, z.B. zur Umsetzung der Anforderungen an Ausgleichs- und Ersatzflächen im Rahmen von Planfeststellungsbeschlüssen, bestehen, und den weiteren Extensivflächen zu differenzieren.

Durch den Straßenbetriebsdienst werden schon seit vielen Jahren ökologische Aspekte bei der Grünpflege umfassend berücksichtigt, allerdings spielen hierbei auch die ökonomischen Aspekte aufgrund begrenzt verfügbarer Ressourcen (Finanzen, Personal) eine Rolle. Insbesondere Arbeitsverfahren, die keinen umfassenden Einsatz von Maschinen zulassen oder die eine zeitlich gestaffelte Bearbeitung in mehreren nacheinander folgenden Arbeitsgängen erfordern, führen zu einem erheblichen Mehraufwand. Umgekehrt kann im Einzelfall auch durch die Reduktion von Grünpflegemaßnahmen im Extensivbereich eine Reduktion des Aufwandes erreicht werden, ohne hierbei Verkehrssicherheit oder Substanz zu gefährden.

Der Antrag ist generell zu begrüßen, da die Straßenbegleitflächen insgesamt eine hohe ökologische Funktion haben. Auch können die vorgeschlagenen Maßnahmen wertvolle Impulse zur Förderung der ökologischen Grünpflege leisten. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass bei einer späteren landesweiten Umsetzung ggf. umfassende finanzielle Mittel notwendig werden. Mit Hilfe des vorgeschlagenen Sonderprogramms können nur punktuelle Pilotvorhaben exemplarisch gefördert und ihre Auswirkungen analysiert werden. Hierbei sind neben den Auswirkungen auf Flora und Fauna, die Auswirkungen auf den Ressourceneinsatz und Mittelbedarf gleichermaßen zu betrachten. Die Auswirkungen von Maßnahmen auf Flora und Fauna stellen sich häufig erst langfristig ein, daher sollten Pilotvorhaben und ihr Monitoring auch langfristig gefördert werden.

Alle Bundes- und Landesstraßen sowie ein Teil der Kreisstraßen in NRW werden durch den Landesbetrieb Straßen.NRW unterhalten. Kommunen nehmen diese Aufgaben nur an Ortsdurchfahrten wahr, die Kreise verfügen teilweise über eigene Straßenmeistereien. Ziel führend erscheint es daher, ein Sonderprogramm in erster Linie dem Landesbetrieb zur Verfügung zu stellen, um entsprechende Pilotvorhaben durchzuführen.

Die Abfuhr von Mahdgut ist vielfach kostenintensiv, wenn das Mähgut nicht energetisch genutzt werden kann. Bei der energetischen Nutzung sind mögliche Schadstoffbelastungen zu berücksichtigen.

Die Erstellung von Pflege-Grundsätzen als Standards sowie darauf aufbauend eines „Leitfadens“, ist auch Zielsetzung des o.g. FE—Vorhabens, das im Auftrag des BMVI bearbeitet wird und 2024 abgeschlossen ist. Hierbei sollen auf Grundlage exemplarischer Untersuchungen die Auswirkungen unterschiedlicher Grünpflegemaßnahmen auf ihre natürliche Ausstattung analysiert sowie die monetäre, arbeitsergonomische und verkehrliche Bewertung der Grünpflegeleistungen durchgeführt werden. Die Ergebnisse sollen zum einen zur Fortschreibung des Merkblattes für den Straßenbetriebsdienst, Teil: Grünpflege sowie zum anderen für die Erstellung ergänzender Hinweise zur ökonomischen Durchführung einer ökologischen Grünpflege herangezogen werden. Beide Papiere sollen dann bundesweit bei der Grünpflege Berücksichtigung finden.

Ich hoffe, mit den vorgemachten Informationen einen Beitrag zu Ihrer Arbeit leisten zu können. Gerne stehe ich für weitergehende Informationen oder Diskussionen zur Verfügung.

02.08.2021

Seite 3

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Holldorb', written in a cursive style.

Prof. Dr.-Ing. Christian Holldorb